

Schüler musizierten für Kinderheim

Übervoller Saal beim dritten Benefizkonzert Beeskower Gymnasiasten

Beeskow. Die untere Etage der Beeskower Burg gehörte am 17. Dezember den Beeskower Gymnasiasten. Im Foyer: Imbißstand und Saftladen. Im Vorsaal: Riesiger Buchbasar mit Spenden aus Berliner Bibliotheken. Der Konzertsaal war zum Bersten gefüllt mit Gästen, von denen sich viele mit Stehplätzen begnügen mußten. Zum dritten Mal veranstalteten die Gymnasiasten ein Benefizkonzert, mit dem sie diesmal dem Kinderheim in Kehrigk helfen wollen.

Schüler stellten vielfältige Talente unter Beweis

Trotz harter Lernarbeit haben sich die Schüler die Zeit genommen, dieses Programm einzustudieren", sagte vorab Direktor Rolf Proksch und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, daß die nächste Veranstaltung dieser Art ohne Platzmangel im Gymnasium werde stattfinden können.

Ungehemmt und selbstbewußt, unterstützt von Lehrern der Musikschule und dem jungen Musikwissenschaftler Ekkehard Krüger, boten die Schüler ein buntes Programm. Streichergruppe, Bläserquintett und Flötenduett waren zu hören. Jazzstudien spielten die Geschwister Stolte. Die Geschwister Krüger glänzten mit „Allegro Appassionata“, vierhändig am Klavier vorgetragen. Frederike Krüger bewies nicht nur musikalisches Talent. Sie rezitierte profihaft und war beteiligt an einem Loriot-Sketch. Die Gesangsgruppe hat sich, im Vergleich zum Vorjahr, künstlerisch vervollkommen. Drei Tanzgruppen zeigten eigene Choreographien. Auffallend gut die 14jährige Ines Jejkal, die seit der ersten Klasse tanzt. „Da waren es Gesellschaftstänze“, sagte Ines. „Nun sind es Rock-Pop-Tänze und alles, was eben jetzt gern getanzt wird.“ Später möchte Ines das gern beruflich fortsetzen.

Auf Anregung der Lehrerin Gide Schubert entstanden Gedichte zum Thema: „Wie sehe ich mich und andere?“ Katharina Wildes allererstes Gedicht heißt: „Ich will...“ und es finden sich die Zeilen: „Ich will, daß meine Eltern mich respektieren. Ich will nicht nur das Familienalbum zieren...“ Vorgesehen ist, diese Gedichte als Broschüre herauszugeben.

Nach dem offiziellen Teil war lange nicht Schluß

Die Englisch-Theatergruppe unter Leitung von Barbara Weniger spielte eine heiter-klamottige Restaurant-Szene. Die Schüler-Band machte die „Rock-Kiste“ auf. Hierbei zeigten sich Vanessa Prick, Anja Rausch und Martin Meitzner (Gesang) von bemerkenswerter Ausstrahlungskraft. Und nach dem offiziellen Dreistunden-Programm war noch lange nicht Schluß. GERDA WEINERT



Gymnasiasten spielten, tanzten und rezitierten für das Kehrigker Kinderheim. Das dritte Benefizkonzert der Schüler war so gut besucht, daß nicht alle Gäste einen Sitzplatz fanden. Foto: Arendsee